

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Emil Loezius, in Firma C. A. Schwetichle & Sohn in Berlin, Lüchowstraße 9, jetzt in Charlottenburg, Ansbacherstraße 32 I, ist auf Antrag des Konkursverwalters durch Beschluß des königlichen Amtsgerichts Berlin-Schöneberg vom 2. März 1909 eingestellt, da eine die Kosten des Verfahrens bedeckende Masse nicht vorhanden ist.

Schöneberg, den 3. März 1909.

(gez.) Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts Berlin-Schöneberg. Abt. 9.

(Dtschr. Reichsanzgr. Nr. 59 v. 10. März 1909.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Frankfurt a. M., 9. März 1909.

P. P.

Dem Gesamt-Buchhandel beehren wir uns hiermit bekannt zu geben, dass unser Verlag ab 1. April d. J. nach Berlin W., Potsdamerstrasse 7a verlegt wird. Wir werden dort unsere beiden Zeitschriften:

Mode von Heute

Halbmonatschrift für die Interessen der Frauenwelt und

Madame la Mode

Spezial-Ausgabe für Schneider- und Konfektionshäuser

in bewährter Weise weiterführen und durch fortgesetzte, zweckmässigste Reklame unsere w. Geschäftsfreunde im Vertrieb dieser Mode-Journale unterstützen. Da unser Gesellschafts-Kapital gleichzeitig von M. 150 000.— auf M. 500 000.— erhöht wird, sind wir in der Lage, auch fernerhin allen Anforderungen der Neuzeit, die an unser Unternehmen gestellt werden, in jeder Beziehung gerecht zu werden. Vertriebsmaterial bitten wir zu verlangen.

Die Geschäftsführung geht am 1. April d. J. auf den Zeitungsverleger Herrn Heinrich Goldstaub in Berlin über.

Die Zeitschrift „Mode und Heim“ wird ab 1. April d. J. nicht mehr erscheinen, wir bitten Sie, hierfür Ihren Kunden als besten Ersatz unsere „Mode von Heute“ zu offerieren.

Hochachtungsvoll

Mode von Heute

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß sich unsere Geschäftsräume vom 15. März ab Lindenstraße 71/72 (S.W. 68) befinden. Unser Fernsprechananschluß ändert sich in Amt IV 2801.

Berlin, Mitte März 1908.

Verlagsanstalt für Farbenphotographie
Weller & Hüttich.

Börzenblatt für den Deutschen Buchhandel. 76. Jahrgang.

Weißenfels, den 10. März 1909.

P. P.

Hierdurch teile ich ergebenst mit, daß ich am heutigen Tage die von Herrn R. Schirdewahn betriebene Buchhandlung käuflich ohne Aktiva und Passiva erworben habe*) und unter der Firma

R. Schirdewahn Nachf. (H. Urlaub)

weiterführen werde.

Die Ostermeß-Remissionsarbeiten sind von Herrn Schirdewahn erledigt, Zahlung erfolgt von ihm. An die Herren Verleger richte ich die höfliche Bitte, mir die Disponenten sowie alles bereits in Rechnung 1909 Gelieferte gütigst überlassen zu wollen; auch verspreche ich gleichzeitig, bestrebt zu sein, alle geschäftlichen Verbindungen wie bisher angenehm zu gestalten.

Meine Vertretung in Leipzig besorgt nach wie vor die Firma L. Fernau, die stets mit genügender Kasse versehen sein wird.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Adolf Urlaub

i. Fa. R. Schirdewahn Nachf.

*) Wird bestätigt:

R. Schirdewahn.

Gleiwitz, den 6. März 1909.

Mit dem heutigen Tage ging die Buchhandlung Oscar Groetschels Nachfolger, Ernst Jaeger G. m. b. H. — ohne deren bisherige Verbindlichkeiten — in meinen Besitz über*) und wird von mir unter der Firma:

R. Schirdewahn

früher

O. Groetschels Nachfolger Ernst Jaeger

fortgeführt. Meine Vertretung in Leipzig liegt in den Händen des mir seit Jahren befreundeten Herrn L. Fernau, der stets in der Lage sein wird, Barpakete für mich einzulösen und über meine Verhältnisse Auskunft zu geben.

Bezüglich Kontoeröffnung werde ich mich an die in Betracht kommenden Firmen persönlich wenden; unerlangte Sendungen kann ich zunächst wegen der hohen Speesen leider nicht annehmen.

Hochachtungsvoll

R. Schirdewahn,

bisher in Weißenfels a/Saale.

*) Wird bestätigt:

J. Rund, Konkursverwalter.

Dem verehrlichen Verlagsbuchhandel teile ich hierdurch mit, daß ich genötigt wurde, meine unterm 1. Januar d. J. verkaufte Buchhandlung wieder auf eigene Rechnung zu übernehmen. Ich werde das Geschäft unter meinem Namen in gewohnter solider Weise weiterführen und bitte, mir das seit mehr denn 20 Jahren geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu erhalten.

Meine Vertretung in Leipzig verbleibt in den Händen des Herrn Gustav Brauns.

Hochachtungsvoll

Dresden, Wettinerstraße 51.

Reinhard Schwarz.

Hierdurch beehre ich mich dem gesamten Buchhandel ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich zum 1. April d. J. hierselbst eine Buchhandlung eröffnen werde. Meine Kommission haben übernommen die Firmen

Rudolph Hartmann in Leipzig,
F. Boldmar in Berlin.

Den Herren Verlegern, von denen ich bisher größere Kommissionssendungen erhalten habe, sage ich an dieser Stelle für die freundliche Konto-Eröffnung besten Dank. Meinen Bedarf wähle ich selbst; jedoch sind mir Zusendungen von Zirkularen, Prospekten und Katalogen erwünscht. Mit der höflichen Bitte, mein neues Unternehmen auch fernerhin durch Kommissionssendungen — jedoch nur auf Verlangen — gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst

Graudenz, 7. März 1909.

Erich Schneider, Buchhandlung.

Geschäftseröffnung.

Ich, Gustav Härtl, Inhaber der Fa. Franz Gschihay, Marienbad, gebe hiermit bekannt, dass ich die Bahnhofbuchhandlung in Eger übernommen habe und dieselbe ab 1. April 1909 unter meinem Namen „Gustav Härtl, Buchhandlung, Eger, Bahnhof“ führe.

Sämtliche Bestellungen hierfür sowie die Verrechnungen erfolgen durch meine Fa. Franz Gschihay, Marienbad, wohin auch alle Zuschriften zu richten sind. Unverlangte Sendungen für die Bahnhofbuchhandlung in Eger werden ausnahmslos zurückgewiesen.

Der von mir bisher am Bahnhof in Eger unter der Fa. Franz Gschihay betriebene Zeitungsverleihs geht naturgemäß in die neue Firma „Gustav Härtl, Buchhandlung, Eger, Bahnhof“ über.

Hochachtungsvoll

Gustav Härtl,

Inh. der Firma „Franz Gschihay“,
Marienbad.

Ich übernahm die Vertretung der Firmen:
M. Braunschweig, Verlagsbuchhandlung,
Wien IX,

Vuibert et Nony, Libraires-Editeurs,
Paris, Boulevard St. Germain 63.
Leipzig.

Theod. Thomas, Komm.-Gesch.

Ich übernahm heute die Kommission der Firma:

Verlag der Jugendpost

Berlin SW. 61,
Gitschinerstrasse 13.

Leipzig, den 12. März 1909.

Carl Cnobloch.